

NEWS[★] FROM THE FENCE AND BEYOND

newsletter for a global anti-g8 process

No. 2
Dezember 2006

EIN MIKROKOSMOS DES WIDERSTANDS

Überall aus Europa strömen AktivistInnen für eine Woche direkter Aktionen gegen die Übergriffe des transnationalen Kapitals an einem Ort zusammen. Das könnte im nächsten Juni sein, aber es geschieht bereits, in Dänemark. Wahrscheinlich haben viele von Euch schon vom Ungdomshuset (Jugendhaus) gehört - ein Haus, das seit 24 Jahren ein politisch und künstlerisch kreativer, ein autonomer Freiraum ist, wofür es internationale Berühmtheit und Respekt erlangte. Nun wurde das Haus an eine obskure rechte Christensekte verkauft, und das unter Umständen, die selbst aus Sicht staatlicher Gesetze illegal sein sollten.

Seit sieben Jahren kämpfen die AktivistInnen des Hauses auf rechtlicher und politischer Ebene, um das Haus zu halten. Gegen die öffentliche Meinung, Geld, Gesetz - all das, was dem Staat sonst heilig ist, schreitet die Räumung voran. Und das nur, so will es scheinen, weil die NutzerInnen des Hauses mutig genug sind, ein System in Frage zu stellen, das sich um keine Meinungen und keine Interessen schert, als die der Reichen. Nachdem ihnen alle anderen Möglichkeiten versagt wurden, bereiten sich die AktivistInnen darauf vor, das Haus physisch gegen die Räumung zu verteidigen, und sie haben uns eingeladen zu kommen.

Wir kommen. Um solidarisch für das Haus einzustehen und gegen die Unterdrückung der Freiheiten zu kämpfen, von denen wir immer hören, die uns aber nicht zugestanden werden. Wir werden dafür einstehen und wir werden kämpfen - in Kopenhagen, in Heiligendamm, und überall - um mit allen Mitteln die unterdrückerische Herrschaft von Kapitalismus und Staat zu beenden.



DAS WACHSTUM VON WUT UND WIDERSTAND Das offizielle Programm des G8 2007

Wieder einmal wurden schöne Worte gefunden, um über den Ausverkauf und die Herrschaft über die Welt zu sprechen: Unter dem Leitmotiv „Wachstum und Verantwortung“ werden die Hauptthemen des G8-Treffens in Heiligendamm voraussichtlich die ‚Entwicklung Afrikas‘ und der ‚Klimawandel‘ sein. Wahrscheinlich für Hirnwäsche-Propaganda weniger brauchbar, aber nichts desto trotz wichtig für die Regierungen und Konzerne der G8 werden die Themen ‚Globale ökonomische Ungleichgewichte und Weltwirtschaft‘ sowie ‚Welthandel und Intellektuelle Eigentumsrechte‘ sein.

Wie wir es schon im vorigen Jahr in Gleneagles erlebt haben, gibt es Grund zur Vermutung, dass die öffentliche Debatte über den G8-Schwerpunkt der ‚Entwicklung Afrikas‘ mit einer Atmosphäre tiefer Seufzer, humanistischer Bekundungen und philanthropischer Placebos eingenebelt werden wird. Aber sobald man auf die Worte der Mächtigen achtet, den Kopf abwendet von Medienspektakeln à la „Deine Stimme gegen Armut“ und Armbändchen-Revolutionen, ist das Bild klar. Investoren wollen einfach stabile Verhältnisse in Afrika - ein Ziel für das die soziale Dimension der Globalisierung, die Vermeidung oder Unterdrückung bewaffneter Konflikte, der Umbau der Sozial- und Gesundheitssysteme, Investitionen in die Effektivität der ArbeiterInnen, in Infrastruktur und Humankapital nur Mittel sind.

In Heiligendamm wird die Regierung der BRD die Bildung von „Reform-Partnerschaften“ mit denjenigen Staaten vorschlagen, die soziale

und politische Reformen vorantreiben und ihre Länder für private Investitionen öffnen. Die Förderung privater Investitionen wird ebenfalls der Schwerpunkt eines separaten Gipfels sein, zu dem die Regierung der BRD voraussichtlich im Mai die Regierungschefs der afrikanischen Staaten einladen wird.

Während es relativ einfach zu sehen und darzustellen ist, dass die Pläne der G8 für Afrika dem üblichen neo-liberalen Pfad in einen modernisierten Kolonialismus folgen, so wird es schwerer werden, den offiziellen Kurs in der Energiepolitik auseinander zu nehmen. Atomenergie wird nicht auf der Tagesordnung stehen, und neben dem Ziel, die Bedingungen auf den traditionellen Märkten fossiler Brennstoffe zu optimieren gibt es starke kommerzielle Interessen, die den Boden für intensivere Investitionen in alternative Energien bereiten. Im internen Ringen um mehr Einfluss recyceln die ProtagonistInnen dieser „vernünftigen“ Ökonomie häufig Argumente der Umweltbewegungen und nicht selten ihre eigenen Biographien.

In Fragen von Eigentumsrechten und Marktregulation werden die G8 nicht einmal in Erwägung ziehen, die Betroffenen einzuladen oder ihre Ideen zu integrieren. Weder ihre Stimmen noch ihre Arbeit wird für diese Verhandlungen gebraucht. An diesen Punkten zeigt der Weltwirtschaftsgipfel, wie das Treffen in der BRD bis in die 90er Jahre hinein genannt wurde, seine alte technokratische und ökonomistische Friss-Oder-Stirb Philosophie am deutlichsten.

NEUES VOM ZAUN

Am 7. Dezember entschied sich der Landtag von Meck-Pomm dafür, 12,5 Millionen Euro in einen 12 km langen Zaun um Heiligendamm zu investieren. Der Zuschlag für den Bau ging an die MZS Metall-Zaun-Stahlbau GmbH & Co. KG in Bargeshagen (Landkreis Bad Doberan). Der Zaun, den Ihr als Modell auf dem Bild seht, wird 2,5 m hoch sein und zusätzlich mit einem Übersteig- (vermutlich Stacheldraht) und einem Unterkriechschutz (???) versehen. Er wird an der Jemnitzschleuse beginnen - dann entlang Mühlenfließ - Großer Wohld - Galopprennbahn - Bollhäger Forst - Hinter Bollhagen - Kleiner Wohld - zum Kinderstrand führen. An der Galopprennbahn und dem Wasserwerk in Hinter Bollhagen werden zwei Kontrollstellen eingerichtet.

BEHÖRDEN BEWERBEN MILITANTE PROTESTE

Vor einigen Wochen teilte das Bundeskriminalamt BKA mit, dass sie mit bis zu 100.000 TeilnehmerInnen bei den Protesten gegen die G8 im nächsten Jahr erwarten. Es werde ein großes Gewaltpotenzial aus dem In- und Ausland vorhanden sein. Nun teilte auch der Inlandsgeheimdienst der BRD, Verfassungsschutz, der Presse mit, dass die radikale Linke mit einer „militanten Begleitkampagne“ darauf abziele, „fortlaufend“ Anschläge auf Institutionen und Personen zu verüben, die als Unterstützer der Globalisierung gelten. Mit weiteren Gewaltdelikten und Sachbeschädigungen sei zu rechnen. Die Frankfurter Rundschau verspricht gar, dass der G8 zum Alptraum für die deutschen Sicherheitsbehörden zu werden droht. Viele AktivistInnen sehen in diesen Medienaktivitäten von Polizei und VS vor allem Anstrengungen zur Legitimierung und Geldbeschaffung.

+++ NEWSTICKER +++

+++ 23.10 hamburg: der sitz der dal, deutsche afrika-linien, wird in brand gesetzt, um an die kolonialen wurzeln heutiger globaler herrschaft und ausbeutung zu erinnern, um gegen das weiterleben der deutschen kolonialgeschichte im alltäglichen rassismus wie in der militaristischen und imperialistischen politik der regierung stellung zu beziehen - die zahlung von reparationen wird gefordert. die gruppe regt an, die koloniale vorgeschichte in kampagne und mobilisierung gegen den g8 zu integrieren [http://dissentnetzwerk.org/node/148] +++ 10.11. coimbatore, indien:

ROSTOCK KONFERENZ DIE ZWEITE

Wir waren mit einigen Leuten aus der radikalen Linken mit der Erwartung gekommen, uns über die Aktivitäten verschiedener Gruppen und Organisationen zu informieren, die in Bezug zur Interventionistischen Linken (IL) stehen und zu sehen, an welchen Punkten bei den Protesten im nächsten Jahr eine Zusammenarbeit möglich ist.

Themen dort waren die Vorbereitung der Camps, eine Demo, die Massenblockaden und der Gegen-Gipfel. In Rostock anwesende Organisationen waren Partei-Mitglieder der PDS, GewerkschafterInnen, einige NGOs und Jugendorganisationen, einige Internationals, Interventionistische Linke und ATTAC, plus Leute aus dem dissent+x Spektrum.

Es gab eine Menge Workshops, Diskussionen und informelle Treffen, um nur einige zu nennen: ein Workshop über sexuelle Übergriffe und anti-sexistische Aktivitäten auf möglichen Camps und Aktionen, ein antifaschistisches Netzwerk, globale Landwirtschaft,...

Auf dem dissent+x Treffen in Osnabrück war diskutiert und zugestimmt worden, dass ein oder mehrere Camps in Kooperation mit Orga-

nisationen wie ATTAC errichtet werden soll - aber keine Leute aufgrund ihrer Aktionsformen auszuschließen, keine Zäune um das Camp zu akzeptieren, eine unkommerzielle Haltung einzunehmen und die Autonomie der Gruppen zu gewährleisten. Dies wurde auf der Camp Arbeitsgruppe in Rostock diskutiert, wobei schnell klar wurde, dass es verschiedene Ziele und Erwartungen für die Mobilisierung in die Region gibt, als wir darüber diskutierten, wer das Camp anmelden würde und wie wir uns in Bezug auf Gesetze und „Gewalt“ verhalten werden.

Alles in allem war Rostock ein Ort, um einige Leute wiederzutreffen und zu sehen, was andere Gruppen planen, aber es gab auch Konflikte, z.B. über den Gegen-Gipfel, die ziemlich deutlich von einigen Leuten dominiert wurden, die Ergebnisse waren nicht unterstützend. Auch das Gebaren einiger der OrganisatorInnen, für eine Bewegung zu sprechen, macht eine gemeinsame Vorbereitung viel schwieriger. Ihr findet jede Menge Videos von dem Treffen auf [<http://germany.indymedia.org>]

VON NAIROBI NACH ROSTOCK Migrationsbezogene Programme in Vorbereitung

Im Januar 07 wird das Weltsozialforum (WSF) in Nairobi stattfinden, bei dem es auch ein migrationsbezogenes Programm geben wird. Es gibt den Bedarf und das Interesse mit dem „Bakomo-Prozess“ weiter zu kommen, durch den die Zusammenarbeit europäischer und afrikanischer Gruppen letzten Januar intensiviert wurde. Bei der Mobilisierung für den 7. Oktober (siehe www.noborder.org) konnten mit gleichzeitigen Aktionen erste praktische Schritte erzielt werden. Und während des WSF kann dieser Prozess sogar globalisiert werden, denn die Militarisierung der Grenzen und die „Externalisierung“ der Migrationskontrolle in die Transit- und Herkunftsländer ist wahrlich ein globales Thema. Ähnliche Konflikte und Kämpfe von MigrantInnen finden sich zwischen den USA und Mexiko oder auch in Asien. Mit dieser Bezugnahme haben auch die Vorbereitungen dazu begonnen, die Mobilisierung gegen die G8 in der BRD zu nutzen, um mehr Momente

weltweiter Transnationalisierung zu schaffen. Nach einigen speziellen Infoveranstaltungen, den nächsten Euromaydays und einer BRD-weiten Karawane/NoLager-Tour in den Wochen vor dem Gipfel wird für die Aktionswoche im Juni 07 ein stark migrationsbezogenes Programm vorbereitet:

- die Teilnahme an der großen Demonstration am 2. Juni;
- ein transnationales Vernetzungstreffen zu Migration am 3. Juni;
- ein migrationsbezogener Aktionstag am 4. Juni;
- und im weiteren die Teilnahme an migrationsbezogenen Podien auf dem alternativen Gipfel

Das ganze Programm wird selbstverständlich nicht nur mit Gästen und Delegationen aus West- und Osteuropa, sondern auch aus Afrika, Asien und den USA stattfinden.

Mehr dazu bald unter www.nolager.de

FÜR EINEN GESUNDEN WIDERSTAND

In wenigen Monaten werden Tausende AktivistInnen aus aller Welt in einer entlegenen Gegend im Nordosten der BRD zusammenströmen. Manche sprechen von bis zu 30.000 in den Feldern bei Heiligendamm lagernden AktivistInnen. Mobilisierungen wie diese hat es schon gegeben, und jedes Mal besteht ein Teil der Repressions-Strategie des Staates darin, uns noch die grundlegendste Gesundheitsversorgung zu verweigern, wo doch gerade die gewalttätige Repression des Staates dieses Bedürfnis enorm steigert.

Daher liegt die Notwendigkeit für AktivistInnen, sich um sich selbst und ihre GenossInnen zu kümmern auf der Hand. Manche von uns haben sich dafür entschieden, das Leisten von Erster Hilfe auf Demonstrationen und Versammlungen zum Teil ihrer politischen Arbeit

zu machen - wir werden Street Medics oder Demo-Sanis genannt. Wir glauben, dass jeder und jede AktivistIn über genügend Kenntnisse in Erster Hilfe/Fragen der Gesundheit verfügen sollte, um für sich selbst und diejenigen um sie herum sorgen zu können. Bei Mobilisierungen helfen wir als ein Kollektiv den GenossInnen, die nicht woandersher Hilfe bekommen und bieten unser Wissen zu Erster Hilfe und Gesundheitsversorgung an.

Im frühen Dezember diesen Jahres traf sich eine von vielen Ecken Europas stammende Gruppe von uns, um die Herausforderungen des nächsten Jahres zu besprechen. Themen der Diskussion waren die schiere Anzahl der erwarteten AktivistInnen, wie umgehen mit mehreren unterschiedlichen Camps, Viele verschiedene Aktionen unterschiedlicher Art, und

DISSENT IN BELGIEN

Das Dissent-Netzwerk, das es hier schon seit Frühjahr 2005 gibt, versucht größer zu werden und neue Leute einzubeziehen. Dabei hat die Infotour geholfen (DANKE!) Jetzt gibt es zwei frisch gegründete lokale Dissent-Gruppen: Dissent-Gent und Dissent-Antwerpen. Wir hoffen, dass sich in den kommenden Monaten weitere bilden. Bisher besteht Dissent-Belgien hauptsächlich aus flämischen Leuten, wir hoffen darauf, unsere südlichen Nachbarn (Wallonen) bald schon einzubinden. Wir arbeiten an einer Webseite und einem lokalen Newsletter in niederländisch... Viele andere Ideen sind noch nicht konkret... Am 9.&10. Dezember gab es eine lokale Aktionskonferenz in Gent, um mehr Leute einzubinden [stopg8@gmail.com].

MOVIN' EUROPE - DIE VISION DER KARAWANE

Angeregt von der „anderen Kampagne“ in Mexiko versucht diese Initiative die unterschiedlichen kulturellen und lokalen Kämpfe gegen den Neoliberalismus unterstützen. Eine Idee ist es, an allen besuchten Orten eine Consulta - eine Art Befragung - abzuhalten, und damit einen „Dialog außerhalb unserer üblichen AktivistInnenstrukturen“ zu starten. Der bewegte Teil des Ganzen kann so vielfältig sein wie die Bewegungen selbst - laufen, fahren, schwimmen, tanzen... Die Vision besteht darin, dass viele verschiedene Karawanen eine Menge unterschiedliche Gruppen/Leute in Verbindung bringt. Zusammenkommen würden die Karawanen an „Stationen“, d.h. Autonomen Orten, Sozialen Zentren usw. Neben politischem Austausch „wird die Karawane versuchen Kultur zu teilen, Kunst & Kreativität zu entwickeln, denn wir benutzen Kultur, um unsere politischen Vorstellungen und Politik, um unser Leben zu formen.“ Die Planungen der Karawane passiert zum Teil auf der Webseite, auf der es eine interaktive Karte Europas geben wird. [www.vision07.net]

wie die AktivistInnen weiter in Erster Hilfe und Gesundheitsversorgung ausbilden. Wie interessieren uns dafür, wie in unserer Gruppe die Organisation und Kommunikation abläuft, dass sie auf den Prinzipien dezentraler, unhierarchischer und partizipatorischer Strukturen aufbaut. Die bestmögliche Versorgung für die größtmögliche Anzahl an Leuten zu gewährleisten, und dabei uns und unsere GenossInnen vor Repression zu schützen ist niemals einfach.

Wir werden uns noch vor dem G8 wieder treffen, doch bereits jetzt beginnt sich ein vieles beinhaltender Rahmen abzuzeichnen, der die Selbstsicherheit und Unabhängigkeit von staatlichen Strukturen der Gesundheitsversorgung für uns und unsere GenossInnen vergrößert.

200 FarmerInnen reißen die pflanzen in einem gentechnischen versuchsfeld mit bt.reis von mahyco-monsanto aus und zerstören sie. auch in karnal und gorakhpur kommt es zu direkten aktionen [www.viacampesina.org] +++ 10.-13.11 la hague nach gorleben: aktivistInnen stoppen den castor-transport an vielen stellen, wobei sie blockadetaktiken für den gipfel im nächsten jahr ausprobieren +++ 18.11 melbourne: stop g20 aktivistInnen konfrontieren das treffen der finanzminister, landeszentralbank- und der weltbankchefs mit einem karneval, der besetzung von kriegsprofitieren-

BEWEGT DIE BEWEGUNG! ActionBikes für mehr Bewegungsfreiheit und Überraschungsmomente

Durch die Erinnerung vergangener Proteste radelnd scheint es uns, dass unser Erfolg häufig von der Möglichkeit abhing, überraschend mit möglichst vielen AktivistInnen an sinnvollen Orten aufzutreten. In der Großstadt mag der Überraschungseffekt mit dem plötzlichen Auftauchen aus irgendeinem U-Bahn Ausgang gelingen, im Wendland kann eine längere Waldwanderung einen ähnlichen Effekt haben. Doch was tun in der flachen und offenen Landschaft an der Ostsee? Unser Vorschlag lautet: ActionBikes! Mit Fahrrädern werden Feld- und Waldwege befahrbar, die für den Autoverkehr unpassierbar sind. Und schneller als zu Fuß werden wir auch sein. Gerade die flache Landschaft der Ostseeküste bietet ein perfektes

Umfeld für ausgedehnte Fahrradtouren... Da der simple Aufruf „Bringt massig Fahrräder mit!“ nicht ausreicht, wollen wir bereits vor dem Gipfel so viele Räder wie möglich sammeln und an bestimmten Orten deponieren, wo sie von AktivistInnen abgeholt werden können. Um auch unsere GenossInnen aus anderen Ländern mit Fahrrädern versorgen zu können, rufen wir Euch auf zu sammeln & zu reparieren was das Zeug hält. In fast vergessenen Schuppen, voll gestopften Kellern und auf staubigen Dachböden wird sich sicher der eine oder andere Drahtesel auftreiben lassen. Vielleicht nehmt ihr euch noch eine Stunde Zeit und wechselt den Reifen, ölt die Kette und ab damit in Richtung Ostsee. Im Sinne der Selbstorganisation

schlagen wir den Aufbau lokaler Sammel- und Verteilstellen vor [actionbikes@nadir.org, email-list: actionbikes@lists.nadir.org].



INTERNATIONALE VERSAMMLUNG VOM 9.-11.FEBRUAR IN WARSCHAU / POLEN ZUR VORBEREITUNG DER PROTESTE GEGEN DEN G8 GIPFEL 2007

Eine Einladung zu einem internationalen Treffen an all diejenigen, die grenzenlosen radikalen Widerstand gegen den G8 Gipfel 2007 aufbauen wollen. Die Auswirkungen der Globalisierung sind global, der Widerstand ist es auch. Seattle, Prag, Chiapas und Argentinien sind nur einige der Orte, die von diesem Widerstand erzählen, von Kämpfen, die experimentelle Räume öffnen und vom Protest auf den Straßen. So viele Menschen, die in der Vergangenheit für ein besseres Leben gekämpft haben, und die auch heute dafür kämpfen. Diese Mobilisierung ist für uns ein weiterer Schritt im weltweiten Widerstand gegen die transnationalen Institutionen des neoliberalen ökonomischen Systems, gegen die verheerenden Folgen, die es alltäglich produziert. Wir wollen nicht nur den G8 Gipfel blockieren, wir wollen die menschenverachtende kapitalistische Politik angreifen, und wir wollen Alternativen dazu leben. Um den Faden weiter zu spinnen, eine Kontinuität des Widerstands zu schaffen, unsere Kämpfe durch Vernetzung und Kooperation zu verstärken, daran mitzuwirken laden wir euch alle ein...

Es ist mittlerweile länger als ein Jahr her, dass wir uns zum ersten Mal auf dem Vorbereitungstreffen in Hamburg im Oktober 2005 getroffen haben. Seither sind in und um die Vorbereitung der Proteste gegen den G8 Gipfel 2007 herum eine Menge Dinge passiert. Auch in der internationalen Mobilisierung wurden Ideen und Anregungen ausgetauscht und mit praktischen Vorbereitungen begonnen. So hat die Infotour in mehr als 20 Ländern Veranstaltungen gemacht, weiter sind in Europa, in Norwegen, Israel, Palästina und den USA geplant. In diesem Sommer nahmen mehr als 1000 Leute an einem internationalen Vorbereitungscamp teil, wo die International Working Group gegründet wurde. Diese Arbeitsgruppe rief den Newsletter „news from the fields and beyond“ und die internationale Webseite ins Leben (<http://dissentnetzwerk.org>). Dies ist auch der Kreis an Leuten, der zur Internationalen Versammlung im Februar einlädt.

Die Inhalte der bevorstehenden Proteste sind in verschiedenen Gruppen diskutiert worden. Einige (wie dissent!, das Revolutionäre Bündnis oder die Interventionistische Linke) wurden eigens geschaffen, um dem G8 entgegen zu treten, andere folgen einer allgemeineren Perspektive. Auf internationaler Ebene wurden die Inhalte der Proteste auf der diesjährigen pga (people's global action) Konferenz diskutiert, wo die Diskussion auch weiter geführt werden wird.

Daneben arbeiten Leute am internationalen Protest gegen den G8 entlang inhaltlicher Schwerpunkte. Ein Beispiel ist die Arbeitsgruppe zu G8 und Landwirtschaft, die neben anderen Plänen dazu aufruft den weltweiten Aktionstag von „via campesina“ am 17. April zu unterstützen und einen weiteren Aktionstag gegen das globale Agrobusiness am 3. Juni vorbereitet. Am Tag darauf, dem 4. Juni wird es Aktionen zum Thema Migration geben, während am 5. Juni G8, Militarisierung und Krieg auf der Tagesordnung stehen, wenn der Flughafen Rostock-Laage genau in dem Moment belagert werden wird, wenn die G8 einfliegen wollen.

Nicht alle Initiativen kommen aus deutschsprachigen Regionen. Verschiedene Antirepressionsgruppen versuchen, die Erfahrungen früherer Gipfel mit einzubeziehen. Auch die Sanis organisieren sich international. Unter dem Motto „Movin'Europe“ wurde das Projekt der „Caravana Utopia“ international diskutiert. In den Niederlanden und Belgien wurde dissent! gegründet, die Infotouren organisieren werden, uns auch in Schweden werden Leute eigene Veranstaltungen machen. Attac Frankreich bringt einen Newsletter heraus und in Griechenland gibt es eine Webseite gegen den G8 Gipfel 2007. In einigen Ländern, wie in Großbritannien, gibt es eigenständige Mobilisierungen nach Heiligendamm, usw.

Die Versammlung im Februar wird ein wichtiger Beitrag zum laufenden Mobilisierungsprozess sein - der nicht nur darauf abzielt zur Teilnahme an den Protesten gegen den G8 Gipfel aufzurufen, sondern die Proteste auch international zu organisieren, die verschiedenen Ansätze zusammen zu bringen. Hier können wir die Kämpfe, aus denen wir kommen, miteinander verbinden, wir können Pläne schmieden, Strategien entwickeln und uns kennen lernen - um gemeinsam weiterzugehen auf der stets weiter reichenden Straße der Rebellion.

Inhalte des Treffens

Die verschiedenen Pläne, Projekte und Netzwerke der Mobilisierung werden gesammelt, die neuesten organisatorischen, rechtlichen und infrastrukturellen Informationen werden bekannt gegeben. Wir bringen alles an Material mit, was es zu verteilen gibt, bringt eures auch mit.

Es wird Raum für alle möglichen Arbeitsgruppen geben, um auszutauschen, was bisher getan wurde und um daran weiterzuarbeiten (z.B. Camp07, Antirepression, Geldbeschaffung...). Ein anderer Schwerpunkt wird auf der Reflexion des Prozesses liegen, der Frage nach den Zielen und der Kontinuität des gemeinsamen Widerstands. Wie machen wir nach dem Gipfel weiter? Wie kriegen wir erst einmal alle über die Grenze? Wie können wir unsere verschiedenen Taktiken und Fähigkeiten lokal am besten kombinieren? Wie können wir Massenmobilisierungen und dezentrale Aktionen auf internationaler Ebene am besten kombinieren? Was können wir tun, um Repression zu verhindern/zu reduzieren und wie können wir es sehr, sehr teuer für sie machen, wenn wir sie nicht daran hindern können, uns zu unterdrücken?

Dies sind einige der Themen für die Versammlung im Februar. Auf dem nächsten Treffen der International Working Group am 30./31.12. in Rostock wird weitere Arbeit in eine vorläufige Tagesordnung gesteckt werden, sowie in die organisatorische und inhaltliche Vorbereitung des Treffens. Mehr Infos dazu gibt's bald...

**Denen, die die Welt beherrschen wollen,
antwortet die Welt: WIDERSTAND**

den firmen und eines rekrutierungsbüros, als auch mit militanten protesten - der arterien block feiert seinen geburtstag mit dem smashen eines polizei-transporters [<http://stopg20.org>] +++ 29.11. london: immigrantInnen protestieren gegen ihre inhaftierung in einem abschiebeknast. sie drängen massenhaft aus den zellen, zerstören teile des knastes und legen feuer, um auf ihre not aufmerksam zu machen [<http://germany.indymedia.org/2006/11/163260.shtml>] +++ 30.11. vielerorts: globaler aktionstag für bildung [<http://germany.indymedia.org/2006/12/163513.shtml>]

MINISTERTREFFEN VOR DEM GIPFEL

Wie in Osnabrück vorgeschlagen bieten diese Treffen die Gelegenheit, im Vorfeld des Gipfels gegen die Politik der G8 zu protestieren. Tatsächlich sind viele davon EU-Treffen, da die BRD im Januar für ein halbes Jahr die EU Ratspräsidentschaft übernimmt:

januar 15-16 dresden: justiz und inneres [eu] - 18-20 berlin: arbeit und soziales [eu] - **februar** 9-10 essen: finanzien mit zentralbankchefs [g7] - **märz** 1-2 wiesbaden: verteidigung [eu] - 1-2 heidelberg: bildung, jugend und kultur [eu] - 8-9 brüssel: eu frühjahrstreffen, tops: wirtschaft und energie [eu] - 12-13 bonn: entwicklung [eu] - 15-17 noch kein ort bekannt: umwelt [g8] - 25, berlin: 50 jahre „römische verträge“ feiern (gründungsurkunde der europäischen union) mit allen präsidenten und ministern der eu-staaten - 26-27 noch kein ort bekannt: ent-

wicklung [g8] - 30-31 bremen: außenminister [eu] - **april** 19-20 aachen: gesundheit [eu] - 20-21 berlin (finanzministerium): finanzien [eu] - 26-28 würzburg: wirtschaft mit den informellen „contest groups“ [eu] - **mai** 6-8 noch kein ort bekannt: arbeit [g8] - 15-16 hannover: familie [eu] - 18-19 noch kein ort bekannt: finanzien [g8] - 20-22 mainz: landwirtschaft & fischerei [eu] - 23-25 noch kein ort bekannt: justiz und inneres [g8] - 28-29 hamburg: außenminister mit 16 asiatischen kollegen [eu+] - 30 potsdam: außenminister [g8] - **juni** 1-3 essen: umwelt [eu] - 6-8 heiligendamm: g8 gipfel - 21-22 brüssel: abschließender gipfel der eu ratspräsidentschaft der brd. top: eu verfassungsprozess - september 20 noch kein ort bekannt: außenminister [g8]

„CROSSING BORDERS“ Sprechen wir über Migration

Dieser Newsletter des NoBorder Netzwerks konzentriert sich auf Migration in und nach Europa. Während er darüber informiert, welche Anstrengungen die Grenzregime in jüngster Zeit unternehmen die Welt zu segregieren, erhebt sein klarer Fokus auf den weltweiten Widerstand die Stimme, um die Kämpfe für Selbstbestimmung und weltweite Bewegungsfreiheit zu stärken. Da dies auch ein wichtiges Ziel der Anti-G8-Mobilisierung als solche ist, bitten wir Euch das Projekt zu unterstützen. Wie die fields & beyond könnt Ihr den Newsletter als 4-seitiges pdf (in 10 Sprachen übersetzt!) runterladen, kopieren und zu einer Zeitung falten. Wenn Ihr ohnehin die fields & beyond druckt und verteilt, könnt Ihr ja gleich ein paar Kopien von der Crossing Borders mitmachen [http://www.noborder.org/crossing_borders/].

AKTIONSTAGE IN HAMBURG GEPLANT

Ab dem 26. April wird es das Convergence Center Hamburg geben. Nicht nur um AktivistInnen für die Vorbereitung der Proteste in Heiligendamm zusammen zu bringen, sondern auch, um die Anti-G8-Mobilisierung zu nutzen, schon vor dem Gipfel einige Aktivitäten in Hamburg zu entfalten und anzuregen. Einige lokale Gruppen der radikalen Linken diskutieren darüber, eine große Demo am 31. Mai zu machen (was den Leuten auch die Teilnahme an der Demo in Rostock am 2. Juni ermöglicht)

oder am 29. Mai (wenn die 27 EU-Außenminister für einen Gipfel in Hamburg erwartet werden). Auch über andere Aktionen wird im Rahmen der Aktionstage diskutiert - Ziele gibt es jede Menge. Wir laden die vorüberziehenden Karawanen und Gruppen ein, sich uns anzuschließen und Aktivitäten beizutragen. Koordinierung und Information über die lokale Mobilisierungs-Homepage (hamburg.dissentnetzwerk.org)

KOLLEKTIV DER SAMMLERINNEN

Kontakt:
fabarticles@lists.riseup.net

News from the fields and beyond ist ein autonomer Teil des Mobilisierungsprozesses gegen den G8. Wir bemühen uns nicht darum zu repräsentieren, sondern reflektieren alle Entwicklungen innerhalb der G8 Mobilisierungskampagne..



TERMINE

- 22. Dezember **Tag der weltweiten Mobilisierung für Oaxaca**
- 23.12.-6. Januar **G8@JUKSS**
(jährlicher JugendUmweltKongreSS - www.jukss.de) in Zusammenarbeit mit European Youth for Action (www.eyfa.org)
- 30.-31. Dezember **Treffen International Working Group** in Rostock
- 5.-6.-7. Januar Treffen in Berlin um **migrationsbezogene Aktivitäten** während des G8 Gipfels 2007 vorzubereiten (das Treffen findet in 4 Sprechen statt)
- 19-21. Januar **Nächstes Treffen dissent+x** in Bremen
- 24.-28. Januar **World Economic Forum** in Davos
- 9.-11. Februar **Internationale Versammlung** in Warschau/Polen zur Vorbereitung gegen den G8.
- 9.-11. Februar **„Sicherheitskonferenz“ in München**, privat organisiertes internationales Treffen von Generalen, PolitikerInnen und Waffenindustrie [no-nato.de].
- 24. Februar Die **Aktivitäten gegen den „Opernball“** in Frankfurt/Main werden den G8 zum Thema haben. Die Elite-Festivität war als ein Brennpunkt im Aufgablapp zum Gipfel hin vorgeschlagen worden.
- 17. April **Internationaler Tag der bäuerlichen Kämpfe**, ausgerufen von Via Campesina

WEBSITES & MAILING LISTS

- Websites & mailing lists
- + internationale mailing list: g8-int@lists@riseup.net [en]
 - + allgemeine info mail: g8-int-contact@riseupnet [en]
 - + dissent website & wiki: www.dissentnetwork.org [ge, en]
 - + interventionistische linke: <http://g8-2007.de> [ge, en]
 - + ngo bündnis: www.g8-germany.info [en]
 - + convergence center hamburg: <https://hamburg.dissentnetzwerk.org/MainEnglish/HomePage> [en]
 - + zu allen g8 gipfeln: www.gipfelsoli.org [ge, en]
 - + rumänien: <http://nog8romania.wordpress.com>
 - + griechenland: <http://www.2007-g8.tk>
 - + mexiko: <http://contrag8.revolt.org>
 - + 3x frankreich: <http://anti-g8.effraie.org/>, http://www.campus.attac.org/rubrique.php?id_rubrique=42, <http://www.intergalactique.lautre.net/rubrique123.html>
 - französische mailinglist: g8-heiligendamm@lists.riseup.net
 - + usa mailinglist: <http://lists.riseup.net/www/info/g8-usa>
 - allgemeine info zu g8: <http://www.g8.utoronto.ca/>
 - ak-artikel: <http://www.akweb.de/themen/daten/htm>
 - offizielle regierungsseite: <http://www.g-8.de/Webs/G8/DE/Homepage/home.html>
 - anti-g8 poster: <http://gipfel.oopen.de/g8a2.tif>
 - anti-g8 trailer: <http://video.indymedia.org/en/2006/08/440.shtml>

+++ 30.11-2.12. window rock/navajo nation: auf dem „indigenen welt uran gipfel“ tauschen delegierte indigener communities aus aller welt ihre erfahrungen aus und sprechen über strategien des widerstands gegen die von der bush-regierung [und den g8 in russland diesen sommer, k.d.s.] angestrebte „nukleare renaissance“ - sie rufen dazu auf uranabbau, atomwaffentests, endlager und den gesamten nuklearen kreislauf zu beenden [<http://www.sric.org/uraniumsummit/index.html>] +++ 14.12. kiel: solidaritätskundgebung für's ungdomshuset vorm dänischen konsulat +++